

Information für die Medien

Augsburg, den 7. November 2019

Baum und Boden: Deutsche Baumpflegetage gehen in die Tiefe

Die Generalversammlung der Vereinten Nationen (UN) hat das Jahr 2020 zum „Internationalen Jahr der Pflanzengesundheit“ erklärt. Damit unterstreicht die internationale Gemeinschaft die Bedeutung gesunder Pflanzen für die Ernährungssicherheit und die Ökosysteme auf der Erde. Die Pflanzengesundheit ist außerdem die Disziplin, die Maßnahmen zur Bekämpfung von Schadorganismen beschließt und umsetzt. Vom 21. bis zum 23. April 2020 vertiefen die Deutschen Baumpflegetage in Augsburg genau diese Themen im wahrsten Sinne des Wortes. Denn im Fokus steht neben den Folgen des Klimawandels und Baumkrankheiten vor allem der Wurzelraum als Basis gesunder Bäume.

Das Programm der kommenden Deutschen Baumpflegetage erarbeiten die Organisatoren gemeinsam mit dem Julius Kühn-Institut (JKI), 2020 Fachpartner der führenden Tagung für die Baumpfleger. Neue Schaderreger, Trockenstress und die Folgen für die Baumkontrolle und die Baumpfleger – das sind die Schwerpunktthemen der Vorträge und Vorführungen. „Insbesondere in den vergangenen zwei Jahren hat es vielerorts dramatische Entwicklungen gegeben“, sagt Prof. Dr. Dirk Dujesiefken, Veranstalter der Tagung. „Wir werden in Augsburg auf das aktuelle Sterben von Buche und Ahorn und die Problematik bei der Fällung solcher Bäume eingehen. Darüber hinaus stehen die Rußrindenkrankheit am Ahorn, die Massaria-Krankheit der Platane und der Asiatische Laubholzbockkäfer (ALB) auf dem Programm. All diese Krankheiten haben Konsequenzen für unsere Arbeit, und deswegen nehmen wir uns viel Zeit für diese Themen“.

Den Wurzeln auf den Grund gehen

Nicht nur in der Krone, sondern vor allem auch im Wurzelwerk und im Boden liegen viele Ursachen für eine abnehmende Vitalität und Erkrankungen von Bäumen begründet. Deshalb werden die Deutschen Baumpflegetage in den kommenden Jahren dem unterirdischen Teil des Baumes verstärkt auf den Grund gehen. 2020 hält der „Arbeitskreis Baum im Boden“, eine 2016 gegründete interdisziplinäre Expertengruppe, mehrere Vorträge zu diesem Themenbereich. „Den Wurzeln und dem Zustand des Bodens wird häufig zu wenig Beachtung geschenkt. Die Folgen unsachgemäßer Eingriffe in den Wurzelraum werden entweder unterschätzt, oder es besteht keine Kenntnis darüber, wie diese verhindert oder abgemildert werden

Zuständige für die Pressearbeit:

können. Der Fortbildungsbedarf ist groß“, sagt der Baumsachverständige Dr. Markus Streckenbach, Mitbegründer der Arbeitsgruppe. Gemeinsam mit den weiteren Mitgliedern des Arbeitskreises „Baum im Boden“ wird er sich künftig verstärkt in die Fachtagung in Augsburg einbringen und konkrete, praxistaugliche Hilfestellungen zu Fragen rund um die Wurzelraumsprache geben.

Facettenreich und nachhaltig: Das Kletterforum

Gewohnt vielfältig präsentiert sich 2020 auch das Programm im Kletterforum, dem Treffpunkt von Baumpflegerinnen und Seilkletterern aus mehr als 20 Ländern. Mit dabei ist zum Beispiel der Australier Richard Delaney, ein weltweit gefragter Referent zum Thema alpine Rettung und Industrielletterei mit einem nahezu enzyklopädischen Wissen über Seile, Geräte und Klettertechnik. Des Weiteren begehen die UN am 22. April 2020, also zeitgleich zu den Deutschen Baumpflegeetagen, zum 50. Mal den „Tag der Erde“ (Earth Day). Das Kletterforum nimmt dies zum Anlass, die Nachhaltigkeit in der Baumpflegepraxis zu thematisieren.

Das komplette Programm der Deutschen Baumpflegeetage 2020 finden Sie ab Dezember auf der Website www.Deutsche-Baumpflegeetage.de.

Bildunterschrift

Viele Probleme beginnen bereits mit der Planung und Pflanzung: Ein zu kleiner Wurzelraum führt bei Bäumen häufig zu abnehmender Vitalität und Erkrankungen
Foto: Dujesiefken

Zuständige für die Pressearbeit: